Schul-Nachrichten.

I. Lehrverfassung.

A. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl:

	Realgymnasium					Gymnasium									Summa
	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV. Coet A.	IV. Coet. B	V.	VI.	
Christliche Religionslehre:															
a. evangelische . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	27
b. katholische . . .	4														4
Deutsch	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	3	35
Latein	5	5	5	6	6	8	8	8	9	9	9	9	9	9	105
Griechisch	—	—	—	—	—	6	7	7	7	7	—	—	—	—	34
Hebräisch	—	—	—	—	—	2	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Französisch	4	4	4	4	4	2	2	2	2	2	5	5	4	—	44
Englisch	3	3	3	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
Geschichte und Geographie	3	3	3	4	4	3	3	3	3	3	4	4	3	3	46
Rechnen und Mathematik .	5	5	5	5	5	4	4	4	3	3	4	4	4	4	59
Naturbeschreibung . . .	—	—	2	2	2	—	—	—	2	2	2	2	2	2	18
Physik	3	3	3	—	—	2	2	2	—	—	—	—	—	—	15
Chemie	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	2	2	2	2	2	2 facultativ					2	2	2	2	20
Singen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	3
Summa	33	33	33	33	33	31	31	31	31	31	31	31	32	30	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Uebersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer während des Sommer-Semesters 1888.

	Realgymnasium.					Gymnasium.									Summa
	Prima	Secunda sup.	Secunda infer.	Tertia sup.	Tertia infer.	Prima	Secunda sup.	Secunda infer.	Tertia sup.	Tertia infer.	Quarta A.	Quarta B.	Quinta	Sexta	
Direktor **Dr. Stahlberg.**	Latein 5					Latein 2 Griech. 3									10
Oberl. Professor **Heher.** Ordin. von I. real.	Math. 5 Physik 3 Chemie 2	Math. 5 Physik 3	Physik 3												21
Oberl. Professor **Dr. Schmidt.** Ordin. von I gymn.						Latein 6 Griech. 3	Griech. 7		Deutsch 2 Latein 4						22
Oberlehrer **W. Bötticher.**	Relig. 2 Deutsch 3	2 Religion 2	Deutsch 3			Relig. 2 Hebr. 2	Relig. 2 Hebr. 2	Relig. 2	Relig. 2						22
Oberlehrer **Raphael Pape.** Ord. v. II sup. real.	Franz. 4 Engl. 3	Franz. 4 Engl. 3						Franz. 2	Franz. 2 Gesch. u. Geogr. 3						21
Oberlehrer **Dr. Fransen.** Ord. v. II sup. gymn.						Deutsch 3	Deutsch 2 Latein 8	Griech. 7			Geogr. 2				22
Ordentl. Lehrer **H. Welpmann.** Ord. v. III sup. gymn.		Deutsch 3 Latein 5							Latein 5 Griech. 7	Gesch. u. Geogr. 3					23
Ordentl. Lehrer **Dr. Weber.** Ord. v. II inf. gymn.			Latein 5			Gesch. 3	Gesch. 3	Deutsch 2 Latein 8 Gesch. 3							24
Ordentl. Lehrer **Rich. Zehender.** Ordin. von IVA.									Math. 3 Natb. 2	Math. 3 Natb. 2 Franz. 2	Math. 4 Natb. 2		Franz. 4 Natb. 2		24
Ordentl. Lehrer **Fr. Haastert.** Ord. v. II inf. real.			Franz. 4 Engl. 3 Gesch. u. Geogr. 3	Franz. 4 Engl. 4		Franz. 2	Franz. 2								22
Ordentl. Lehrer **Fr. Hartmann.**			Math. 5			Math. 4 Physik 2	Math. 4 Physik 2	Math. 4 Physik 2							23
Ordentl. Lehrer **Dr. Haake.** Ord. v. III sup. real.	Gesch. 3	Gesch. 3		Deutsch 3 Latein 6						Griech. 7		Relig. 2			24
Ordentl. Lehrer **Dr. Thedinga.** Ord. v. III inf. gymn.										Deutsch 2 Latein 9	Deutsch 2 Latein 9 Gesch. 2				24
Wissensch. Hülfsl. **Aug. Henrici.** Ord. v. III inf. real.		Chemie 2	Natb. 2	Math. 5 Natb. 2	Math. 5 Natb. 2							Math. 4 Natb. 2			24
Wissensch. Hülfsl. **H. Bespermann.** Ord. von IVB.					Deutsch 3 Latein 6					Relig. 2		Deutsch 2 Latein 9			22
Wissensch. Hülfsl. **Dr. Manning**					Franz. 4 Engl. 4							Franz. 5 Gesch. 2		Latein 9	24
Wissensch. Hülfsl. **Fr. Halverscheid.** Ordin. von V.				Gesch. u. Geogr. 4	Gesch. u. Geogr. 4						Franz. 5		Deutsch 2 Latein 9		24
Ordentl. Lehrer **H. Grünwald,** Ordin. von VI.	Singen 1 Stunde.											Geogr. 2	Singen 2 Rechn. 4 Gesch. u. Geogr. 3	Singen 2 Deutsch 3 Rechn. 4 Gesch. u. Geogr. 3 Natb. 2	24
Ordentl. Lehrer **Osc. Lauterbach.**	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	(facult.) Zeichnen 2					Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2 Schrb. 2	Zeichn. 2 Schrb. 2	24
Hülfslehrer Pastor **Graeber.**				Relig. 2	Relig. 2						Relig. 2				6
Hülfslehrer Elementarl. **Apel.**													Relig. 2	Relig. 3	5
Hülfslehrer Caplan **Roelke.**	Religion 4 Stunden.														4
Hülfsl. israelitisch. Lehrer **Cahn.**	Religion 2 Stunden.														2

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Uebersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer während des Winter-Semesters 1888/9.

	Realgymnasium.					Gymnasium.									Summa
	Prima	Secunda sup.	Secunda infer.	Tertia sup.	Tertia infer.	Prima	Secunda sup.	Secunda infer.	Tertia sup.	Tertia infer.	Quarta A.	Quarta B.	Quinta	Sexta	
Direktor **Dr. Stahlberg.**	Latein 5					Latein 2 Griech. 3									10
Oberl. Professor **Hetzer.** Ordin. von I. real.	Math. 5 Physik 3 Chemie 2	Math. 5 Physik 3	Physik 3												21
Oberl. Professor **Dr. Schmidt.** Ordin. von I gymn.						Latein 6 Griech. 3	Griech. 7		Deutsch 2 Latein 4						22
Oberlehrer **W. Pöttcher.**	Relig. 2 Deutsch 3	2 Religion 2	Deutsch 3			Relig. 2 Hebr. 2	Relig. 2 Hebr. 2	Relig. 2	Relig. 2						22
Oberlehrer **Raphael Pape.** Ord. v. II sup. real.	Franz. 4 Engl. 3	Franz. 4 Engl. 3						Franz. 2	Franz. 2 Gesch. u. Geogr. 3						21
Oberlehrer **Dr. Franssen.** Ord. v. II sup. gymn.						Deutsch 3	Deutsch 2 Latein 8	Griech. 7							20
Ordentl. Lehrer **Dr. Weber.** Ord. v. II inf. gymn.			Latein 5			Gesch. 3	Gesch. 3	Gesch. 3 Latein 8 Deutsch 2							24
Ordentl. Lehrer **H. Welpmann.** Ord. v. III sup. gymn.		Deutsch 3 Latein 5							Latein 5 Griech. 7	Gesch. u. Geogr. 3					23
Ordentl. Lehrer **Rich. Zehender.** Ordin. von IV A.									Math. 3 Natb. 2	Math. 3 Natb. 2 Franz. 2	Math. 4 Natb. 2		Franz. 4 Natb. 2		24
Ordentl. Lehrer **Fr. Haastert.** Ord. v. II inf. real.			Franz. 4 Engl. 3 Gesch. u. Geogr. 3	Franz. 4 Engl. 4		Franz. 2	Franz. 2								22
Ordentl. Lehrer **Fr. Hartmann.**			Math. 5			Math. 4 Physik 2	Math. 4 Physik 2	Math. 4 Physik 2							23
Ordentl. Lehrer **Dr. Haake.** Ord. v. III sup. real.	Gesch. 3	Gesch. 3		Deutsch 3 Latein 6						Griech. 7					22
Ordentl. Lehrer **Dr. Thedinga.** Ord. v. III inf. gymn.										Deutsch 2 Latein 9	Deutsch 2 Latein 9				22
Ordentl. Lehrer **H. Bespermann.** Ord von IV B.					Deutsch 3 Latein 6					Relig. 2		Deutsch 2 Latein 9			22
Wissensch. Hülfsl. **Aug. Henrici.** Ord. v. III inf. real.		Chemie 2	Natb. 2	Math. 5 Natb. 2	Math. 5 Natb. 2							Math. 4 Natb. 2			24
Wissensch. Hülfsl. **Dr. Banning**					Franz. 4 Engl. 4							Franz. 5 Gesch. 2		Latein 9	24
Wissensch. Hülfsl. **Fr. Halverscheid.** Ordin. von V.				Gesch. u. Geogr. 4	Gesch. u. Geogr. 4						Franz. 5		Deutsch 2 Latein 9		24
Ordentl. Lehrer **H. Grünwald,** Ordin. von VI.	Singen 1 Stunde.												Singen 2 Rechn. 4 Gesch. u. Geogr. 3	Singen 2 Deutsch 3 Rechn. 4 Natb. 2 Gesch. u. Geogr. 3	22
Ordentl. Lehrer **Osc. Lauterbach.**	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	(facult.) Zeichnen 2					Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2 Schrb. 2	Zeichn. 2 Schrb. 2	24
Schulamts-Cand. **Dr. Fr. Schemann**											Gesch. u. Geogr. 4	Relig. 2 Geogr. 2			8
Hülfslehrer Pastor **Graeber.**				Relig. 2	Relig. 2						Relig. 2				6
Hülfslehrer Elementarl. **Apel.**													Relig. 2	Relig. 3	5
Hülfslehrer Caplan **Roelke.**	Religion 4 Stunden.														4
Hülfsl. israelitisch. Lehrer **Cahn.**	Religion 2 Stunden.														2

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

D. Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

I. Das Realgymnasium.

Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Professor Heyer.

Christliche Religionslehre. a) evangelische: 2 St. w. Gelesen und erklärt wurden der Römerbrief und das Evangelium Johannis. Kirchengeschichte seit der Reformation nach Hollenberg. Ueberblick über die Unterscheidungslehren. Repetitionen. Bötticher.
b) katholische: 2 St. w. Die katholischen Schüler wurden in 2 Abteilungen unterrichtet, jede in 2 St. w. In der oberen Abteilung Lehre von den Sakramenten und der Gnade. Kirchengeschichte bis auf Karl den Großen. Handbuch von Dubelmann. Kaplan Roelle.

Deutsch. 3 St. w. Gelesen und erklärt wurden Göthes Iphigenie und Lessings Laokoon, auch Abhandlungen und Reden aus Mönnichs „Auswahl". Literaturgeschichte seit Luther nach Viehhof. Freie Vorträge über den Inhalt klassischer Dramen und Prosawerke. Repetitionen klassischer Gedichte. Vierwöchentliche Aufsätze. Bötticher.

Themata der Aufsätze: 1a. Die Minnesänger und die Meistersänger. b. Der Gang der Handlung in der „Iphigenie auf Tauris" von Euripides. 2a. Die Macht der Dichtkunst nach Uhlands Ballade „Bertran de Born". b. Wilhelm von Oranien und Graf von Egmont nach Schiller. 3a. Wie sucht Rückert in seinen geharnischten Sonetten die Kampfbegeisterung gegen Napoleon zu entflammen? b. Zrinys Treue. 4a. Die Hauptmotive von Herders deutschen Liedern in seinem Werke „Stimmen der Völker." b. Die Verblendung der Trojaner (nach dem zweiten Buche der Aeneide), 5a. Göthe über die Laokoongruppe (nach einem Aufsatze aus Mönnichs Sammlung). b. Der Charakter des Neoptolemos in dem „Philoktet" des Sophokles. 6a. Wissen ist Macht. b. Inwiefern und warum ist die plastische Darstellung der Laokoongruppe von der Darstellung des Vergil verschieden? 7. Klausurarbeit: a. Wodurch wurde Thoas bewogen, Iphigenie in ihre Heimat zu entlassen? b. Inwiefern kann unser Jahrhundert ein eisernes genannt werden? 8b. Der Charakter des Rudenz in Schillers Wilhelm Tell. 9b. Warum mißlang den Römern die Unterwerfung Deutschlands? 10b. Die Personen des vierten Gesanges von Klopstocks „Messias" in ihrer Eigenart. 11. Abituriententhema: Die Wurzel der Bildung ist bitter, aber ihre Früchte sind süß.

Lateinisch. 5 St. w. Repetitionen aus der Grammatik nach Ellendt-Seyffert. Gelesen wurde Livius lib. 21, Virgilius lib. 2 und ausgewählte Oden des Horaz. Der Direktor.

Französisch. 4 St. w. Gelesen wurde: Molière, Le malade imaginaire; Racine, Iphigénie, Mignet, Histoire de la Terreur. Regelmäßige Wiederholungen aus der Grammatik. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Aufsatz, Exercitium und Klassenarbeit. Sprechübungen im Anschlusse an die Lektüre und durch freie Vorträge über historische und literarische Themata. Wiederholung der gelernten Gedichte. Pape.

Themata der Aufsätze: 1. a. La conjuration de Cinna, d'après Corneille. b. L'anneau de Polycrate, d'après Schiller. 2. a. Première année de la guerre pour la délivrance de l'Allemagne. b. Pyrrhus, roi d'Epire. et les Romains. 3. a. Rétablissement de la dignité impériale en Occident. b. Régulus. 4. a. Première croisade. b. Prise de Rome par les Gaulois. (Klausur-Arbeit.) 5. Histoire du Grand Electeur. (Abiturienten-Arbeit.) 6. a. Première guerre de Silésie. b. Expédition d'Athènes contre Syracuse.

Englisch. 3 St. w. Gelesen wurde: Shakespeare, Macbeth; Byron, Childe Harold's Pilgrimage (im Auszuge), Macaulay, History of England Vol. I. Regelmäßige Wiederholungen aus der Grammatik. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Exercitien und Klassenarbeiten, zwei Aufsätze. Sprechübungen im Anschlusse an die Lektüre und durch freie Vorträge über historische und literarische Themata. Wiederholung der gelernten Gedichte. Pape.

Themata der Aufsätze: 1. a. First act of the Tragedy of Macbeth by Shakespeare. b. The discovery of America by Christopher Columbus. 2. Louisa, Queen of Prussia. b. The conquest of England by the Normans.

Geschichte und Geographie. 3 St. w. Geschichte der neueren Zeit bis 1870/71. Wiederholung früherer Pensen. Cauers Tabellen. Wolffs Lehrbuch. Haake.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik. 5 St. w. Gleichungen zweiten Grades mit mehreren Unbekannten, kubische Gleichungen; arithmetische und geometrische Progressionen; Zinseszins- und Rentenrechnung; Kombinatorik; der binomische Lehrsatz; die einfachen Reihen (Exponentialreihe, logarithmische Reihe); synthetische Geometrie. Daneben Repetition und Erweiterung früherer Pensen; Uebungen im Lösen von Aufgaben; alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Aufgabensammlung von Heis, Lehrbücher von Reidt. Hetzer.

Aufgaben für die Abiturientenprüfung: 1. Ein Dreieck zu konstruieren von welchem die Höhe und die Winkel gegeben sind, welche die Seiten mit der zu der einen Seite gehörigen Mittellinie einschließen. 2. Ein Dreieck zu berechnen, wenn eine Seite (c), die Summe der beiden andern (s) und der Radius des einbeschriebenen Kreises (ϱ) gegeben. $c = 15{,}3$ $s = 29{,}37$ $\varrho = 3{,}75$. 3. $xy(x+y) = a$; $x^3 y^3 (x^3 - y^3) = b$. 4. Das Netz einer dreiseitigen Pyramide zu konstruieren aus der Grundfläche, der Höhe und zwei Seitenkanten.

Physik. 3 St. w. Die Mechanik in mathematischer Begründung; die schwierigeren Abschnitte der Elektricitätslehre; die elektrodynamischen Maschinen. Uebungen im Lösen von Aufgaben. Lesebuch von Koppe. Hetzer.

Aufgaben für die Abiturientenprüfung: 1. Eine Kugel rollt über eine schiefe Ebene von der Länge l, und dem Neigungswinkel α. von da unmittelbar über eine zweite von der Länge l und dem Neigungswinkel α. Mit welcher Geschwindigkeit und nach welcher Zeit erreicht die Kugel das Ende der zweiten Ebene? 2. Welche Temperatur erhält man a, beim Mischen von 2 k Eis von — 3° und 5 k Wasser von 90°. b, beim Eintauchen von 2 k Kupfer von 200° in 5 k Wasser von 10°. c, beim Einleiten von 2 k Wasserdampf von 100° in 20 k Wasser von 5°?

Chemie. 2 St. w. Theoretische Chemie. Die Schwermetalle. Versuche im Laboratorium und Repetitionen. Uebungen im Lösen stöchiometrischer Aufgaben. Lehrbuch von Rammelsberg. Hetzer.

Zeichnen. 2 St. w. Freihandzeichnen nach Gypsmodellen, Ornamenten und Masken mit Wiedergabe von Licht und Schatten auf Tonpapier in zwei Kreiden. Zeichnen nach der Antike. Aquarellierübungen. Linearzeichnen: Schluß der Projektions-, Schattenkonstruktionslehre und Perspektive. Zeichnen einzelner Maschinenteile und Maschinen nach Vorlagen und Skizzen; Ausführung derselben in größerem Maßstabe unter Anwendung der Farbe. Konstruktionen von Holz- und Steinverbindungen in geometrischer und isometrischer Projektion. Situationszeichnen. Lauterbach.

Ober-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Pape.

Christliche Religionslehre. a) evangelische: 2 St. w. Hülfsbuch von Hollenberg. Neutestamentliche Bibelkunde. Bötticher.

b) katholische:: siehe Prima.

Deutsch. 3 St. w. Poetik und Metrik nach Viehoffs Handbuche. Gelesen wurden: Minna von Barnhelm, Jungfrau von Orleans. Die festgesetzten Gedichte wurden gelernt, die früher gelernten wiederholt. Jede Woche freie Vorträge; alle drei Wochen ein Aufsatz. Welpmann.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Inhalt des ersten Gesanges der homerischen Odyssee. 2. Gedankengang in Klopstocks Ode: „Die Frühlingsfeier." 3. Vorgeschichte zu Lessings: „Minna von Barnhelm." 4. Exposition zu Lessings: „Minna von Barnhelm." 5. Ist in Schillers Wilhelm Tell die Einheit der Handlung gewahrt? 6. Das Familienleben in der Odyssee. 7. Der Graf von Habsburg und des Sängers Fluch. 8. Gudrun und Penelope. 9. Inhaltsangabe und Bedeutung des Prologs in der „Jungfrau von Orleans", (Klassenaufsatz.) 10. Hektor (Nach der Iliade.) 11. Die wichtigsten Ursachen der Größe und des Verfalls des römischen Freistaates. (Erster Teil.) 12. Ans Vaterland, ans teuere schließ' dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen. (Klassenaufsatz.) 13. Die wichtigsten Ursachen der Größe und des Verfalls des römischen Freistaates. (Zweiter Teil.)

Lateinisch. 5. St. w. Wiederholungen der Formen- und Casuslehre. Abschluß der lateinischen Grammatik nach Ellendt-Seyffert. Hauptregeln der Prosodik und Metrik. Uebungen im Uebersetzen nach Süpfle I., alle 14 Tage ein Exercitium; häufig ein Extemporale. Gelesen wurden: Sallust de bell. Jugurth. und Abschnitte aus Ovids Metamorphosen (Auswahl von Sibelis.) Welpmann.

Französisch. 4 St. w. Grammatik: Zweiter Teil der Syntax nach der Schul-Grammatik von Knebel-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Probst, Abschnitt 5 bis zu Ende. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Haus- und Schularbeit. Einüben der vorgeschriebenen Gedichte. Uebungen im mündlichen Gebrauche der Sprache. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Haus- und Schul-Arbeit. Gelesen wurde: Lanfrey, Campagne de 1806—1807. Pape.

Englisch. 3 St. w. Grammatik: Zweiter Teil der Syntax nach der Schul-Grammatik von Gesenius, Abschnitt 6 bis zu Ende. Einüben der vorgeschriebenen Gedichte. Uebungen im mündlichen Gebrauche der Sprache. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Haus- und Schul-Arbeit. Gelesen wurde: Macaulay, History of England, Bd. II. Pape.

Geschichte. 2 St. w. Römische Geschichte nach Pütz. Geschichte des Mittelalters bis zum Vertrage von Verdun. Tabellen von Cauer. Haake.

Geographie. 1 St. w. Erweiternde Wiederholung des gesamten Pensums nach Voigt und Sydow. Haake.

Mathematik. 5 St. w. Im Sommer: Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Gleichungen zweiten Grades. Im Winter: Stereometrie. Repetition früherer Pensen, Uebungen im Lösen von Aufgaben, alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Lehrbücher von Reidt, Aufgabensammlung von Heis. Hetzer.

Physik. 3 St. w. Die Mechanik fester, flüssiger und luftförmiger Körper; die Lehre vom Magnetismus und der Elektricität. Koppes Lehrbuch. Hetzer.

Chemie. 2 St. w. Die Metalloide. Die einfachsten chemischen Gesetze. Rammelsbergs Lehrbuch. Henrici.

Zeichnen. 2 St. w. Freihandzeichnen nach Gypsmodellen unter Anwendung von 2 Kreiden und Wischer auf Thonpapier. Linearzeichnen; einfache Körperdurchdringungen. Zeichnen einfacher Maschinenteile nach Vorlagen und Skizzen in größerem Maßstabe. Dazu wurden Aufgaben aus der Perspektive gelöst. Lauterbach.

Unter-Secunda.

Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Haastert.

Christliche Religionslehre. 2 St. w. a) evangelische: Hülfsbuch von Hollenberg. Neutestamentliche Bibelkunde. Bötticher.

b) katholische: siehe Prima.

Deutsch. 3 St. w. Gelesen und erklärt wurden Göthes „Hermann und Dorothea" und Schillers „Wilhelm Tell". Uebersicht über die epische Poesie. Die Grundzüge der Metrik wiederholt und erweitert. Memorieren der vorgeschriebenen Gedichte und Repetition der früher gelernten. Freie Vorträge über den Inhalt des Nibelungen- und des Gudrunliedes. Alle drei Wochen ein Aufsatz. Bötticher.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Inhalt des Gedichtes „Nächtliche Erscheinung zu Speier. 2. Die Sage von Friedrich Barbarossa. 3. Die Besitzung des Wirtes in Göthes Hermann und Dorothea. 4. Klausurarbeit: Inhalt des zweiten Gesanges in Göthes „Hermann und Dorothea". 5. Der Wettkampf zwischen Gunther und Brunhild. 6. Die Heldengröße unseres heimgegangenen Kaisers Friedrich. 7 Ueberblick über den ersten Aufzug von Schillers „Wilhelm Tell." 8. Klausurarbeit: Die Apfelschußscene in Schillers „Wilhelm Tell." 9. Rüdigers Geschick. 10. Beschreibung der deutschen Weihnachtsfeier. 11. Die Freuden des Winters. 12. Klausurarbeit: Sterners Märchen von Goldner und seine Bedeutung. 13. Alexander der Große und Diogenes.

Latein. 5 St. Wiederholung der Kasuslehre, das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert. Lektüre: Caes. bell. Gall. Buch VII c 43—90 und Buch V; Ovids Metarmorphosen, Abschnitt I—V nach der Auswahl von Sibelis. Alle 14 Tage ein Exercitium nach Süpfle I oder ein Extemporale. Weber.

Französisch. 4 St. w. Grammatik. Wiederholung des Pensums der Tertia. Syntax: 1. Hälfte der Schulgrammatik von Knebel-Probst III. Abschnitt I—V excl. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Haus- und Schularbeit. Einüben der vorgeschriebenen Gedichte. Uebungen im mündlichen Gebrauche der Sprache im Anschlusse an das Gelesene. Lektüre: Thiers, Campagne d'Italie en 1800. Haastert.

Englisch. 3 St. w. Grammatik: Wiederholung des Pensums der Tertia. Syntax I. Hälfte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gesenius Schulgrammatik, Abschnitt I—V incl. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Haus- und Schularbeit. Einüben der vorgeschriebenen Gedichte. Uebungen im mündlichen Gebrauche der Sprache im Anschlusse an das Gelesene. Lektüre: Gardiner, Historical Biographies. Haastert.

Geschichte. 2 St. w. Griechische Geschichte. Uebersicht über die orientalische Geschichte. Wiederholung der brandenburgisch-preußischen Geschichte. Tabellen von Cauer. Haastert.

Geographie. 1 St. w. Die außereuropäischen Erdteile nach Voigt und Debes. Haastert.

Mathematik. 5 St. Im Sommer: Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Gleichungen 2. Grades mit einer Unbekannten. Im Winter: Stereometrie. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Lehrbücher von Reidt, Aufgabensammlung von Heis. Hartmann.

Physik. 3 St. w. Die mechanischen Erscheinungen fester, flüssiger und luftförmiger Körper; die Lehre vom Magnetismus und der Elektricität. Koppes Lehrbuch. Hetzer.

Naturgeschichte. 2 St. w. Im Sommer: Botanik. Durchnahme von Phanerogamen und Kryptogamen, Erläuterung des Blütenbaues. Uebersicht über die wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien. Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Im Winter: Zoologie. Uebersicht über das Tierreich, niedere Tiere. Die Grundzüge der Anatomie und Physiologie des Menschen. Nach Weihnachten das Wichtigste aus der Mineralogie. Lehrbuch von Vogel. Henrici.

Zeichnen. 2 St. w. Freihandzeichnen nach Holz- und Gypsmodellen, unter Anwendung von Blei, Kreide und Wischer auf Weiß- und Thonpapier. Projektionslehre bis zur Projektion zusammengesetzter Körper. Fortsetzung der Perspektive. Lauterbach.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Dr. Haake.

Christliche Religionslehre. 2 St. w. a) evangelische: Lektüre und Erklärung des Lukas-Evangeliums. Geschichte der Reformation. Repetition des Katechismus, der Bibelsprüche und Kirchenlieder der früheren Klassen. Pastor Gräber. b) katholische: s. Prima.

Deutsch. 3 St. w. Lesen und Erklären von Prosastücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für Tertia und von Gedichten aus Echtermeyers Sammlung. Grundzüge der Metrik. Prosa-Vorträge nach Hopf und Paulsiek. Memorieren und Vortragen von Gedichten. Lehre vom zusammengesetzten Satze. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Haake.

Latein. 6 St. w. Wiederholung der gesammten Formenlehre. Casuslehre nach Ellendt-Seyffert. Vierzehntägige Exercitien oder Extemporalien nach Süpfle I oder im Anschluß an die Lektüre. Übersetzt wurden die gesammten Stücke aus Süpfle I über die Casuslehre. Gelesen: Caes. d. b. G., Buch 5 und 6. Die Präparation wurde durch eine Extemporierstunde wöchentlich vorbereitet. Haake.

Französisch. 4 St. w. Grammatik: Die Formenlehre nach Knebel, frz. Schulgrammatik. Uebersetzungen aus Probst, Uebungsbuch I, 2. Hälfte. Gelesen: Voltaire, Charles XII., livre V. und VI. — Memorieren von Gedichten aus Stange, Auswahl franz. und engl. Gedichte. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Haastert.

Englisch. 4 St. w. Grammatik: Die Formenlehre nach Gesenius, Elementarbuch der engl. Grammatik. Uebersetzen der Uebungsstücke. Lektüre: Washington Irving, Voyages and Discoveries of the Companions of Columbus. — Memorieren von Gedichten aus Stange, Auswahl franz. und engl. Gedichte. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Haastert.

Geschichte. 2 St. w. Deutsche Geschichte seit 1648, unter besonderer Berücksichtigung der Brandenburgisch-Preußischen. Geschichte. Cauers Tabellen; Lohmeyer & Thomas, Leitfaden der Brandenburg-Preußischen Geschichte; Brecher, Historische Karte von Preußen. Halverscheid.

Geographie. 2 St. w. Die Länder Europas, außer Deutschland. Debes Atlas; Voigt, Leitfaden. Halverscheid.

Mathematik. 5 St. w. Im Sommer: Planimetrie nach Reidt § 26—40. Im Winter: Arith-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

metik im Anschluß an Heis § 25—33, Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten, Heis § 61 und 63. Wiederholung der Planimetrie. Übungen im praktischen Rechnen. Henrici.

Naturgeschichte. 2 St. w. Im Sommer: Botanik. Die wichtigeren Pflanzenfamilien, besonders die mit verwickelteren und unvollkommenen Blüten; Kompositen, Doldengewächse, Orchideen, Halbgräser, Gräser, einhäusige und zweihäusige Pflanzen. Die wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen. Im Winter: Zoologie, Kerbtiere. Wiederholung der Wirbeltiere. Leitfaden von Vogel. Henrici.

Zeichnen. 2 St. w. Freihandzeichnen nach Holzmodellen. Hierauf das Zeichnen nach einfachen Gypsmodellen mit leichter Schattierung. Lehre von der Perspektive. Linearzeichnen, Projektion des Körpers. Sommer-Semester: Perspektive; Winter-Semester: Projektionslehre. Lauterbach.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Wissenschaftlicher Hülfslehrer Henrici.

Christliche Religionslehre. 2 St. w. a) evangelische: Lektüre und Erklärung der Apostel-Geschichte. Repetition des Katechismus. Einteilung der Bibel. Das Kirchenjahr. Bibelsprüche. Kirchenlieder. Repetition der Sprüche und Lieder der früheren Klassen. Pastor Graeber.
b) katholische: Glaubenslehre bis zum 8. Glaubens-Artikel. Vorbereitung zum Bußsakrament. Biblische Geschichte. Schluß der Geschichte des Alten Testaments. Jugendgeschichte des Heilands. Kaplan Roelle.

Deutsch. 3 St. w. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Tertia. Das Wichtigste aus der Metrik. Übungen im Wiedererzählen und Disponieren. Vortrag gelernter Gedichte. Wiederholung der Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Vespermann.

Lateinisch. 6 St. w. Repetieren der Formenlehre. Casus-Lehre nach Ellendt-Seyffert. Mündliche Übungen im Uebersetzen nach Süpfle I. Alle 14 Tage ein Exercitium, häufig Extemporalien. Lektüre: Caesar de bell. Gall. lib. I.—III. Vespermann.

Französisch. 5 St. w. Die Formenlehre bis zum reflexiven Verbum nach Knebels französischer Schulgrammatik, § 13—57. Uebersetzen aus Abschnitt I—V des Übungsbuches I von Probst. Lektüre aus Gruners Chrestomathie. Gedichte aus Stange, Auswahl franz. und engl. Gedichte. Vortragen memorierter Gedichte. Alle 14 Tage ein Exercitium oder ein Extemporale. Banning.

Englisch. 4 St. w. Die hauptsächlichsten Regeln über die Aussprache und Kapitel 1—16 des Elementarbuches der englischen Sprache von Gesenius. Uebersetzen der Uebungsstücke. Lektüre der in dem Elementarbuche enthaltenen Lesestücke. Alle 14 Tage ein Excercitium oder Extemporale. Banning.

Geschichte. 2 St. w. Deutsche Geschichte bis 1648. Tabellen von Cauer. Halverscheid.

Geographie. 2 St. w. Physische und politische Geographie Deutschlands nach Voigts Leitfaden und Debes Atlas. Halverscheid.

Mathematik. 4 St. w. Sommer-Semester: Planimetrie. Wiederholung des Pensums der Quarta; Lehre vom Parallelogramm, Trapez und Kreise. Reidt § 19—25. Winter-Semester: Arithmetik der vier Species mit ganzen und gebrochenen Buchstaben-Ausdrücken. Heis § 1—25. Henrici.

Rechnen. 1 St. w. Wiederholung der Rechnung mit gemeinen und Dezimalbrüchen und der Zinsrechnung, Kettensatz, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Rechenbuch von Harms und Kallius. Henrici.

Naturgeschichte. 2 St. w. Im Sommer: Übungen im Untersuchen und Bestimmen von Pflanzen. Winter-Semester: Zoologie. Wiederholung der beiden ersten Wirbeltierklassen. Kriechtiere, Lurche und Fische. Einzelne Vertreter der Kerbtiere. Leitfaden von Vogel. Henrici.

Zeichnen. 2 St. w. Freihandzeichnen: Zeichnen nach Holzmodellen. Konturzeichnen nach Gyps.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zeichnen architektonischer Elementarformen und kunstgewerblicher Gegenstände unter Anwendung der Farbe. Linearzeichnen: Konstruktionen der Ellipse, Spirale und Schneckenlinie. Evolvente, Parabel, Hyperbel, Cycloide 2c. — Architektonische Bogen: Rund-, Spitz-, gedrückte, maurische Bogen. Anfangsgründe der Projektionslehre und Perspektive. Lauterbach.

II. Das Gymnasium.

Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Professor Dr. Schmidt.

Christliche Religionslehre. a) evangelische: siehe Prima des Realgymnasiums.
b) katholische: siehe Prima des Realgymnasiums.

Deutsch. 3 St. w. Gelesen und erläutert wurden Goethes Iphigenie und Lessings Laokoon. Freie Vorträge. Überblick über die neuere Literaturgeschichte. Vierwöchentliche Aufsätze. Franssen.

Themata der Aufsätze: 1. a. Horaz über die Nichtigkeit des Lebens und den Tod. b. Die Vorfabel in Schillers Braut von Messina. 2. a. Über die Göttererscheinung in Sophokles' Philoktet. b. Gang der Handlung in Schillers Braut von Messina. 3. a. Welche Umstände bewirken in Goethes Egmont die erbitterte Stimmung des niederländischen Volkes gegen die spanische Herrschaft? b. Charakteristik des Pylades. (Nach Goethes Iphigenie.) 4. a. Was veranlaßte Gustav Adolf zum Eingreifen in den 30jährigen Krieg? b. Durch welche Umstände wird in Schillers Maria Stuart die Hinrichtung der Heldin beschleunigt und herbeigeführt? 5. a. Geht das Fürstengeschlecht in Schillers Braut von Messina durch eigene Schuld unter? b. Warum durften die Meister der Laokoongruppe den Laokoon nicht schreien lassen, wohl aber Vergil? 6. a. Kurze Entwickelung des Gedankengangs in den ersten sechs Kapiteln von Lessings Laokoon. (Klassenarbeit.) b. Was spricht für die Annahme, daß die Künstler der Laokoongruppe eher dem Vergil, als daß dieser jenen nachgeahmt habe? (Klassenaufsatz.) 7. a. Worin besteht das Unrecht Antonios gegen Tasso, und wodurch macht er es wieder gut? b. Elisabeth in Goethes Götz von Berlichingen. 8. b. Sokrates als religiöser Mann nach Platos Apologie. 9. b. Wie finden die von Lessing im Laokoon aufgestellten Grundsätze ihre Bestätigung in Schillers Taucher? 10. b. Nulla virtus sine certamine.

Abiturienten-Aufsätze: Die schädlichen Folgen des dreißigjährigen Krieges für Deutschland. (Herbst.) Die wichtigsten Unterschiede zwischen den bildenden Künsten und der Poesie. (Nach Lessings Laokoon.) (Ostern.)

Latein. 6 St. w. Wiederholung syntaktischer Regeln und stilistische Übungen nach Süpfle II. Alle Woche ein Exercitium oder eine Klassenarbeit. Gelesen wurde: Cic. Tusc. I und V. Tac. ann. II, dann III z. T.

Themata der Aufsätze: 1. a. De prima Xerxis in Graeciam expeditione. b. De pugna Marathonica. 2. a. De bello punico tertio. b. De bello Tarentino. 3. Klassenaufsatz: De Romuli vita. 4 a. Argumentum primi Iliadis cantus. b. Argumentum duodecimi Odysseae libri. 5. a. Vitae Demosthenis et Ciceronis inter se comparantur. b. De vita Demosthenis. 6. Klassenaufsatz: De bello peloponnesiaco. 7. De Ulixe apud Phaeaces versante. 8. De rebus a Themistocle gestis. 9. De triginta Atheniensium tyrannis. 10. De Gallia a J. Caesare subjecta. 11. Abiturienten-Aufsatz: Qualem Ulixem pinxerit Homerus.

Griechisch. 4. St. w. Wiederholungen einzelner Teile der Grammatik im Anschluß an die Lektüre. Gelesen wurde: Platos Apologie, Demosth. de pace; Xen. h. gr. I, kursorisch.
Schmidt.

2 St. w. Homer, Ilias, XIII—XX. Sophocl. Oed. Tyr. z. T. Der Direktor.

Französisch. 2 St. w. Repetition der Grammatik. Alle 3 Wochen ein Exercitium oder Extemporale. Gelesen wurde: Guizot, Histoire de la Civilisation en Europe, und Molière, le Misanthrope. Haastert.

Hebräisch. 2 St. w. Grammatik von Nägelsbach. Lektüre historischer Abschnitte des alten Testaments. Kürzere Psalmen erklärt und gelernt. Im Anschluß an die Lektüre Wiederholungen der Formenlehre und Besprechung syntaktischer Regeln. Bötticher.

Geschichte und Geographie. 3 St. w. Geschichte der Neuzeit von 1567—1871 nach dem Lehrbuch von Wolff und Cauers Tabellen. Geographie von Europa, mit spezieller Berücksichtigung Deutschlands. Weber.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik. 4 St. w. Im Sommer: Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten und 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung, Kombinatorik und der binomische Lehrsatz. Im Winter: Stereometrie. Daneben Wiederholung früherer Pensen. Vierwöchentlich eine schriftliche Arbeit. Aufgabensammlung von Heis. Lehrbücher von Reidt. Hartmann.

Aufgaben für die Entlassungsprüfung im Sommer 1888: 1. Ein Dreieck zu zeichnen aus $a + b = s$, γ, $p : q = m : n$. 2. Zwei Eilboten A und B reisen einander entgegen und haben, als sie in C zusammentreffen, gleiche Wege zurückgelegt. Beide zusammen haben, um nach C zu kommen, 14 Stunden gebraucht, und A spricht zu B: Wäre ich mit Deiner Geschwindigkeit gereist, so hätte ich bereits 128 km zurückgelegt. B erwidert: Wäre ich mit Deiner Geschwindigkeit gereist, so hätte ich erst 72 km zurückgelegt. Wie viel Stunden ist jeder unterwegs gewesen und wie viel km hat jeder in der Stunde zurückgelegt? 3. Die drei Seiten eines Dreiecks sind gegeben. Wie groß ist die Mittellinie, welche die kleinste dieser Seiten halbiert? $a = 456$ m, $b = 512$ m, $c = 560$ m. 4. Ein Quadrat dreht sich um eine Achse, welche durch eine Ecke geht und der gegebenen Diagonale parallel ist. Wie groß ist der Umfang und der Inhalt des Rotationskörpers? $d = 4$ m.

Im Winter 1889: 1. Drei Zahlen bilden eine geometrische Reihe. Ihre Summe ist = 93, der Unterschied der 3. und 2. Zahl — 60. Die Reihe ist zu finden. 2. Aus dem Umfang und dem Basiswinkel eines gleichschenkligen Dreiecks ist der Radius des einbeschriebenen Kreises zu bestimmen $M = 248$ m, $\alpha = 18^0, 26' 10''$. 3. Ein Dreieck zu zeichnen aus a, γ, $w_\gamma : h_c = m : n$. 4. Im Mittelpunkte des einem Dreiecke unbeschriebenen Kreises ist auf seine Ebene eine Senkrechte = h errichtet. Welche Neigungswinkel haben die Verbindungslinien ihres oberen Endpunktes mit dem Eckpunkte des Dreiecks gegen die Ebene? $a = 30$ m, $b = 5$ m, $c = 29$ m, $d = 62{,}382$ m.

Physik. 2 St. w. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Einleitung in die mathematische Geographie, Lehrbuch von Koppe. Hartmann.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Franssen.

Christliche Religionslehre: 2 St. w. a) evangelische: siehe Realgymnasium. Bötticher.
b) katholische: siehe Realgymnasium.

Deutsch. 2 St. w. Metrik, Poetik, Übersicht über die epische und lyrische Poesie, Memorieren der vorgeschriebenen und Repetition früher erlernter Gedichte. Freie Vorträge. Gelesen wurden: Schillers Jungfrau von Orleans und Lessings Minna von Barnhelm. Alle drei Wochen ein Aufsatz. Franssen.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Μηδένα εἶναι τῶν ζωόντων ὄλβιον (Chrie). 2. Wie ist die That des Ritters in Schillers „Kampf mit dem Drachen" zu beurteilen? 3. Der Einfluß der Perserkriege auf die Entwickelung Athens. 4. Vorgethan und nachbedacht hat manchen in groß Leid gebracht. (Chrie). 5. Welche Mittel wendet Schiller an, um seinen Tell nicht als Meuchelmörder erscheinen zu lassen? 6. Die Vorgeschichte zu Schillers „Jungfrau von Orleans." 7. Welche Schwierigkeiten standen unter der Regierung des großen Kurfürsten der Entwickelung des brandenburg-preußischen Staates entgegen? 8. Inhalt und Bedeutung der Montgomery-Scene in Schillers Jungfrau von Orleans. Klassenaufsatz.) 9. Die Schlacht am trasimenischen See. (Nach Livius.) 10. Was erfahren wir aus dem ersten Buche der Äneis über karthagische Verhältnisse? 11. Heldenmut und Größe der Römer in Zeiten der Gefahr und des Unglückes. (Klassenaufsatz). 12. Charakteristik des Konsuls Flaminius. (Nach Livius).

Latein. 8 St. w. Wiederholung der Tempus- und Moduslehre nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Alle 8 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Gelesen wurden: Cicero de imperio Cn. Pompeji und pro Dejotaro. Livius XXII. XXIII. 1—20. Vergil I. II. Aufsätze: 1. De Pisistrato. 2. Quo jure Nepos Themistoclis prudentia Graeciam liberatam esse dixerit. 3. Ferro nocentius aurum. 4. De pugna Cannensi. Fransen.

Griechisch. 7 St. w. Wiederholung der Formenlehre, der Lehre von den Casus; Tempus- und Moduslehre nach Koch. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale nach Böhme. Gelesen wurde: Xenophon, hist. gr. III. IV. Odyssee, Buch 19—24. 1—4. Schmidt.

Französisch. 2 St. w. Beendigung der ganzen Grammatik nach Knebel. Alle 3 Wochen ein Exercitium oder Extemporale. Probst Übungsbuch II. Gelesen wurde: Duruy, Histoire de France. Haastert.

Hebräisch. 1 St. w. Übungsbuch von Schick (I, erste Hälfte). Grammatik von Nägelsbach.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Unter-Sekunda und die Lehre vom schwachen Verbum. Uebungen im Lesen und Uebersetzen. Bötticher.

Geschichte und Geographie. 3 St. w. Römische Geschichte im Anschluß an Pütz; Cauers Tabellen. Geographie der außereuropäischen Erdteile nach Voigt und Debes. Weber.

Mathematik. 4 St. w. Im Sommer wurde die Planimetrie repetiert und beendigt, außerdem Stereometrie 1. Hälfte durchgenommen nach Reidt. Im Winter: Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten und Gleichungen 2. Grades mit einer Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen nach Heis. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. Hartmann.

Physik. 2 St. w. Magnetismus, Elektricität. Einleitung in die anorganische Chemie. Hartmann.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Weber.

Christliche Religionslehre. 2 St. w. a) evangelische: Siehe Untersekunda des Realgymnasiums. Bötticher.

b) katholische: siehe Realgymnasium.

Deutsch. 2 St. w. Gelesen und erklärt wurde: Goethes „Hermann und Dorothea" und Schillers „Wilhelm Tell." Übersicht über die epische Poesie und die Grundzüge der Metrik. Einüben der vorgeschriebenen Gedichte und Wiederholung der früher gelernten. Freie Vorträge im Anschluß an das Nibelungenlied und Gudrun. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Weber.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Inwiefern beweist Damon seine Freundestreue? 2.—3. Der Rhein, Deutschlands Strom, nicht Deutschlands Grenze. 4. Disposition und Inhaltsangabe des 2. Gesanges von Goethes „Hermann und Dorothea." 5. Schilderung der französischen Revolution nach Goethes „Hermann und Dorothea", Gesang V. (Klassenaufsatz.) 6. Charakter des Löwenwirts nach Goethes „Hermann und Dorothea". 7. Inwiefern ist die erste Scene von Wilhelm Tell geeignet, den Zuschauer in die Handlung einzuführen? 8. Übersetzung aus Vergils Äneis I 613—656. (Klassenaufsatz.) 9. Hat Herodot Recht, wenn er den Athenern besonders den Ruhm zuschreibt, die Perser besiegt zu haben? 10.—11. Friedrich II. und Napoleon I. (Ein Vergleich.) 12. Steter Tropfen höhlt den Stein. (Chrie.)

Latein. 8 St. w. Repetition der Formenlehre und Syntax. Neu durchgenommen wurde die Lehre von den Bedingungssätzen und der consecutio temporum, sowie das Wichtigste aus der Lehre vom Infinitiv, Participium, Gerundium und Supinum. Uebungen im Übersetzen im Anschluß an Süpfle II, jede Woche ein Exercitium oder eine Klassenarbeit. Lektüre: Sallust coniuratio Catilinae, Cicero oratio in Cat. I und IV, pro Archia, Virgil I—II. Weber.

Griechisch. 7 St. w. Repetition der Formenlehre. Die Kasuslehre und das Wichtigste aus der Moduslehre nach Koch. Alle 14 Tage ein Exercitium oder ein Extemporale. Mündliche Übungen nach Böhme. Gelesen wurde: Xenoph. Anabasis V, VI, VII, 1 u. 2. Homer Od. IX, X, XI, 1—200. Franssen.

Französisch. 2 St. w. Syntax. Abschnitt I—V inkl. Knebels Schul-Grammatik. Schriftl. und mündl. Uebersetzungen aus Probst Uebungsbuch II. Einübung des Vocabulariums. Gelesen wurde: Thiers, Expédition d'Egypte. Pape.

Hebräisch. 1 St. w. Grammatik von Nägelsbach. Übungsbuch von Schick (I, erste Hälfte.) Das Hauptsächlichste aus der Laut- und Schriftlehre, aus der Lehre vom Pronomen, vom starken Verbum und vom Nomen. Übungen im Lesen und Übersetzen. Bötticher.

Geschichte und Geographie. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Großen nach Pütz. Cauers Tabellen. In der Geographie: Physische und politische Geographie der Länder Europas mit Ausnahme Deutschlands nach dem Leitfaden von Voigt. Weber.

Mathematik. 4 St. w. Im Sommer: Planimetrie repetiert und beendet nach Reidt, daneben Lösung von Aufgaben, Goniometrie. Im Winter: Potenzen, Wurzeln, Logarithmen nach Reidt, Heis. Hartmann.

Physik. 2 St. w. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Die einfachen Maschinen. Wärmelehre nach Koppes Lehrbuch. Hartmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Welpmann.

Christliche Religionslehre. 2 St. w. a) evangelische: Lektüre und Erklärung des Evangeliums Lucä. Geschichte der Reformation nach Hollenberg. Repetition des Katechismus, der Bibelsprüche und Kirchenlieder der früheren Klassen. Kirchenjahr und Einteilung der biblischen Bücher. Bötticher.
b) katholische: siehe Realgymnasium.

Deutsch. 2 St. w. Lesen, Erklären und Wiedererzählen von Stücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek, dabei Erläuterung der Lehre vom zusammengesetzten Satze. Memorieren der festgesetzten Gedichte. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Schmidt.

Latein. 5 St. w. Wiederholung der Casuslehre. Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert. Uebungen im Uebersetzen nach Süpfle I. Alle 8 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Ausgewählte Abschnitte aus Ovids Metamorphosen nach der Ausgabe von Sibelis. Welpmann.
4 St. w. Caesar de bell. Gall. V—VII. Schmidt.

Griechisch. 7 St. w. Repetition des regelmäßigen Verbums, Verba auf μι und unregelmäßige Verba nach Kochs Grammatik. Uebungen im Uebersetzen nach Wesener, II. Teil. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zu Hause oder in der Schule; zahlreiche Formenextemporalien. Lektüre: Xenophon, Anabasis I und II. Welpmann.

Französisch. 2 St. w. Repetition des Pensums der Untertertia. Beendigung der ganzen Formenlehre nach Knebels Schulgrammatik. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus Probst, Uebungsbuch I. Einübung des Vokabulariums. Lektüre: Voltaire, Charles douze. Alle 3 Wochen ein Exercitium. Pape.

Geschichte und Geographie. 3 St. w. Deutsche Geschichte seit 1648 unter besonderer Berücksichtigung der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte; Cauers Tabellen, Lohmeyer und Thomas, Leitfaden; Brechers historische Karte von Preußen. Politische Geographie von Deutschland; Voigts Lehrbuch. Pape.

Mathematik. 3 St. w. Im Sommer: Wiederholung der Lehre vom Viereck und Kreis: dann einige Hauptsätze aus der Lehre von der Proportionalität gerader Linien, der Aehnlichkeit und dem Flächeninhalt der Figuren. Im Winter: Die 4 Species in Buchstaben und gebrochenen Zahlen repetiert. Dann Heis § 26—33. Daneben Gleichungen mit einer Unbekannten, Heis § 60—63. Zehender.

Naturgeschichte. 2 St. w. Im Sommer: Botanik. Durchnahme von Phanerogamen und Kryptogamen. Erläuterung des Blütenbaues, unterstützt durch Zeichnen von Diagrammen und sonstigen Blüteneinrichtungen. Übersicht über die wichtigsten natürlichen Familien. Im Winter: Zoologie. Übersicht über das Tierreich mit Hervorhebung der niederen Tiere. Die Grundzüge der Anatomie und Physiologie des Menschen: Das Wichtigste aus der Mineralogie. Zehender.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Dr. Thedinga.

Christliche Religionslehre. 2 St. w. a) evangelische: Lektüre und Erklärung der Apostelgeschichte. Repetition des Katechismus. Einteilung der Bibel. Das Kirchenjahr. Bibelsprüche, Kirchenlieder. Repetition der Sprüche und Lieder der früheren Klassen. Vespermann.
b) katholische: siehe Realgymnasium.

Deutsch. 2 St. w. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastücken nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für Tertia. Übungen im Wiedererzählen. Vortrag memorierter Gedichte. Wiederholung der Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Thedinga.

Latein. 9 St. w. Repetition des Quarta-Pensums. Einübung der Lehre von den Raum- und Zeitbestimmungen und der Casuslehre nach Ellendt-Seyffert. Exercitien nach Süpfle,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Übungsbuch I. Gelesen: Caesar de Bell. Gall. lib. I—IV. Abschnitte aus Ovid nach Sibelis. Alle acht Tage ein Exercitium, zahlreiche Extemporalien. Thedinga.

Griechisch. 7 St. w. Einübung der Deklination und Conjugation bis zu den Verba liquida im Anschluß an Wesener I, unter Zugrundelegung der Grammatik von Koch. Übersetzt wurden die gesammten darauf bezüglichen Stücke aus Wesener. (§ 1—75.) Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Außerdem wöchentliche Formen-Extemporalien. Haake.

Französisch. 2 St. w. Die Formenlehre bis zum regelmäßigen Verbum einschließlich, nach Knebel, Franz. Schulgrammatik § 13—56 incl. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Probst Übungsbuch. — Lektüre aus Gruners Chrestomathie. Alle 3 Wochen ein Exercitium oder Extemporale. Zehender.

Geschichte und Geographie. 3 St. w. Deutsche Geschichte bis 1648. Tabellen von Cauer. Phys. Geographie von Deutschland. Welpmann.

Mathematik. 3 St. w. Im Sommer: Lehre vom Viereck und Kreise. Im Winter: Die 4 Species in Buchstaben. Nach Reidt und Heis § 1—25. Zehender.

Naturgeschichte. 2 St. w. Im Sommer: Botanik nach dem Linnéschen Systeme. Erläuterung des Blütenbaues durch Entwerfen von Diagrammen. Im Winter: Zoologie. Wirbeltiere in systematischer Uebersicht. Insekten. Nach Vogel. Zehender.

III. Die 3 unteren Klassen.

Quarta.

Coetus A. **Ordinarius Ordentlicher Lehrer Zehender.**
Coetus B. **Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Vespermann.**

Christliche Religionslehre. 2 St. w. a) evangelische: Lektüre und Erklärung des Evangeliums des Matthäus, die fünf Hauptstücke des kleinen lutherischen Katechismus. Memorieren von Bibelsprüchen und Kirchenliedern.
Coetus A.: Pastor Gräber. Coetus B.: Im Sommer: Haake, im Winter Schemann.
b) katholische: siehe Unter-Tertia.

Deutsch. 2 St. w. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastücken nach dem Lehrbuche von Hopf und Paulsiek für Quarta. Übungen im Wiedererzählen. Vortrag gelernter Gedichte. Die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Alle 14 Tage ein Aufsatz.
Coetus A.: Thedinga. Coetus B.: Vespermann.

Latein. 9 St. w. Wiederholung der Formenlehre, besonders der unregelmäßigen Verba nach Ellendt-Seyffert. Die wichtigsten Regeln der Casuslehre. Übungen im Übersetzen nach Spieß' Übungsbuch für Quarta und Süpfle I. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Gelesen wurden: Abschnitte aus Wellers Herodot, ferner aus Cornelius Nepos: Miliades, Themistocles, Aristides, Hannibal, und Epaminondas.
Coetus A.: Thedinga. Coetus B.: Vespermann.

Französisch. 5 St. w. Abschnitt II, III, IV und V der Vorschule der französischen Sprache von Probst, Repetition von Abschnit I, Lektüre nach den der Vorschule angehängten Lesestücken. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale.
Coetus A.: Halverscheid. Coetus B.: Banning.

Geschichte. 2 St. w. Geschichte der Griechen und Römer unter Benutzung der Biographien von Stacke und der Tabelle von Cauer.
Coetus A.: Im Sommer: Thedinga. Im Winter: Schemann. Coetus B.: Banning.

Geographie. 2 St. w. Die außereuropäischen Erdteile nach Debes' Atlas und Voigts Leitfaden.
Coetus A.: Im Sommer: Franssen. Im Winter: Schemann.
Coetus B.: Im Sommer: Grünwald. Im Winter: Schemann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik. 3 St. w. Die Lehre von den geraden Linien und Winkeln und vom Dreieck nach Reidt § 1—19. Leichte Konstruktionsaufgaben. Coetus A.: Zehender, Coetus B.: Henrici.

Rechnen. 1 St. w. Wiederholung der Rechnung mit gemeinen und dezimalen Brüchen. Regeldetri und Zinsrechnung. Coetus A.: Zehender. Coetus B.: Henrici.

Naturbeschreibung. 2 St. w. Im Sommer: Botanik, Linnés Pflanzensystem, Übungen im Beschreiben und Bestimmen einheimischer Pflanzen nach Vogel. Im Winter: Zoologie. Säugetiere und Vögel in systematischer Übersicht. Coetus A.: Zehender. Coetus B.: Henrici.

Zeichnen. 2 St. w. Die ersten Elemente des perspektivischen Zeichnens. Konturzeichnen nach Holzmodellen. Linearzeichnen, planimetrische Konstruktionen. Coetus A.: Coetus B.: Lauterbach.

Quinta.

Ordinarius: Wissenschaftlicher Hülfslehrer Halverscheid.

Christliche Religionslehre. 2 St. w. a) evangelische: Die biblische Geschichte des neuen Testaments nach Zahns biblischen Historien. Die drei ersten Hauptstücke des kleinen lutherischen Katechismus. Memorieren von Bibelstellen und Kirchenliedern. Apel.
b) katholische: s. Unter-Tertia.

Deutsch. 2 St. w. Lesen, Erzählen und Erklären nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für Quinta. Memorieren und Vortragen von Gedichten. Lehre vom erweiterten Satze und Unterscheidung der Haupt- und Nebensätze. Orthographie und Interpunktion. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Halverscheid.

Latein. 9 St. w. Repetition des Pensums der Sexta. Verba deponentia, anomala, defectiva impersonalia und neutropassiva. Komparation. Adverb. Uebungen nach Scheeles lateinischer Vorschule von § 28 bis Ende. Im Anschluß an die Lesestücke Besprechung des Acc. c. Inf. und des Abl. absol. Alle 14 Tage ein Exercitium. Halverscheid.

Französisch. 4 St. w. Probst Vorschule I. und II. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Zehender.

Geschichte und Geographie. 3 St. w. Biographien aus der mittleren und neueren Geschichte nach Stacke. Europa nach Sydows Wandkarte. Grünwald.

Rechnen. 4 St. w. Die Teilbarkeit der Zahlen. Die vier Species in gewöhnlichen Brüchen und Decimalbrüchen. Regeldetri. — Rechenbuch von Harms u. Kallius. Grünwald.

Naturbeschreibung. 2 St. w. Im Sommer: Botanik; Übungen im Untersuchen und Beschreiben von Pflanzen. Im Winter: Zoologie; eine Anzahl einheimischer Säugetiere und Vögel. Vogels Leitfaden. Zehender.

Schreiben. 2 St. w. Wiederholung der Schriftformen beider Currentschriften. Schönschreiben einzelner Sätze und Gedichte. Übungen im Taktschreiben. Lauterbach.

Zeichnen. 2 St. w. Einübung der krummen Linie. Zeichnen grad- und krummliniger Flächenfiguren nach Vorzeichnung des Lehrers an der Schultafel und nach Vorbildern in verändertem Maßstabe. Lauterbach.

Sexta.

Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Grünwald.

Christliche Religionslehre. 3 St. w. a) evangelische: Die biblischen Geschichten des alten Testaments nach Zahns biblischen Historien. Das erste Hauptstück des kleinen Katechismus. Memorieren von Bibelsprüchen und Kirchenliedern. Apel. b) katholische: 2 St. s. Unter-Tertia.

Deutsch. 3 St. w. Lesen und Erklären von Prosastücken und Gedichten nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für Sexta. Übungen und Wiedererzählen. Memorieren und Vortragen von Gedichten. Orthographische Übungen. Kenntnis der Redeteile. Der einfache Satz. Wöchentlich ein Aufsatz. Grünwald.

Latein. 9 St. w. Regelmäßige Formenlehre nach Scheele § 1—25 inkl., außerdem die Präpositionen, Numeralia Cardinalia und Ordinalia, Pronomina und die Komparation. Banning.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte und Geographie. 3 St. w. Biographieen aus der griechischen und römischen Geschichte nach Stacke. Die außereuropäischen Erdteile nach Sydows Wandkarte. Grünwald.

Rechnen. 4 St. w. Die vier Species in ganzen unbenannten und benannten Zahlen. Die Potenz. Unsere neuen Münzen, Maße und Gewichte. Zeit- und Bodenmaße und andere Verhältnisse, auch ausländische Münzen. Die Elemente der Decimalbruchrechnung. Einführung in die gewöhnliche Bruchrechnung. Die Zeitrechnung. Einfache Regeldetri. Rechenbuch von Harms und Kallius. Grünwald.

Naturbeschreibung. 2 St. w. Im Sommer: Botanik; spezielle Beschreibung ausgewählter einheimischer Pflanzen. Im Winter: Zoologie; Beschreibung ausgewählter Säugetiere und Vögel nach ausgestopften Exemplaren. Grünwald.

Schreiben. 2 St. w. Deutsche und lateinische Schrift. Vorwiegend Taktschreiben. Lauterbach.

Zeichnen. 2 St. w. Zeichnen der geraden Linie, Verbindung derselben zu gradlinigen Gebilden nach Vorzeichnung des Lehrers an der Schultafel. Lauterbach.

Jüdischer Religions-Unterricht.

2 St. w. Oberabteilung: Jüd. Geschichte: Vom Erlöschen des Gaonats bis zur Zeit Mendelsohns (1038—1780).

Unterabteilung: Religion: Die Glaubenslehre nach Herxheimer. Bibel: Bis zum Abschluß des Buches der Richter, nach der Bibel von Dr. Büdinger. Mehrere Psalmen, sowie das Tisch- und Nachtgebet wurden memoriert; die Fest- und Sabbatgebete sowie das 1. Buch Moses gelesen und übersetzt. Cahn.

Turn-Unterricht.

Die Schüler wurden in 4 Abteilungen in je zwei Stunden wöchentlich unterrichtet. Die erste umfaßte die Schüler der Prima und Obersekunda sowie der Untersekunda des Gymnasiums, die zweite die der Untersekunda des Realgymnasiums und der Obertertia, die dritte die der Untertertia und Quarta, die vierte die der Quinta und Sexta. Dispensiert waren teils auf Grund ärztlicher Atteste, teils wegen zu großer Entfernung ihres Wohnortes 141 Schüler. Den Unterricht der ersten und zweiten Abteilung erteilte der Oberlehrer Welpmann, den der dritten und vierten der ordentliche Lehrer Grünwald. Gegenstand des Unterrichts waren Frei-, Ordnungs-, Stab- und Geräteübungen, auch wurde in jeder Abteilung ein Gesangreigen eingeübt; im Sommer wurden zuweilen Turnspiele veranstaltet. Zur Belehrung und Einübung der Vorturner wurden zwei Stunden wöchentlich erteilt, die eine von dem Oberlehrer Welpmann, die andere von dem ordentlichen Lehrer Grünwald.

Gesang-Unterricht.

Die Schüler der Sexta und Quinta bildeten die untere Abteilung und wurden in 2 Stunden wöchentlich unterrichtet. Notenkenntnis, die gebräuchlichsten Tonarten. Treffübungen; Einübung ein-, zwei- und dreistimmiger Choräle und Lieder. — Die stimmbegabten Schüler der ganzen Anstalt hatten wöchentlich eine Stunde Chorgesang. Es wurden vierstimmige Lieder, Motette, Choräle ꝛc. geübt und im Anschluß daran das Nötigste zur Erweiterung der theoretischen Kenntnisse durchgenommen. Grünwald.

Fakultativer Zeichen-Unterricht.

An dem Unterricht beteiligten sich während des Sommer- und Wintersemesters 31 Schüler der Tertia, Sekunda und Prima des Gymnasiums. Es wurden Zeichnungen in Blei nach Holzmodellen und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

solche in 2 Kreiden nach Gipsmodellen ausgeführt. Von den Primanern und Sekundanern wurden vorzugsweise größere Ornamente und Masken nach Gips gezeichnet. Die begabteren Schüler zeichneten nach der Antike. Im Linearzeichnen sind Aufgaben aus der Perspektive und Projektionslehre gelöst worden. Neben dem Maschinenzeichnen fanden auch Aquarellierübungen statt. Zeichenlehrer Lauterbach.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinerem Interesse.

1. Vom 2. Juni. Königl. Provinzial-Schul-Kollegium übersendet Erlaß des Herrn Ministers vom 25. Mai und eine Abschrift des durch den Reichskanzler mitgeteilten Memorandums, betreffend eine in Verbindung mit der internationalen Ausstellung in Melbourne zu veranstaltende Ausstellung von Unterrichts-Gegenständen.

2. Vom 8. Juni. Das Königl. Schul-Kollg. erteilt dem Direktor einen 4wöchentlichen Urlaub zur Wiederherstellung seiner Gesundheit.

3. Vom 14. Juni. Königl. Provinzial-Schul-Kollegium übersendet Erlaß des Herrn Ministers vom 10. April, Conservierung der Altertumsgegenstände betreffend, sowie ein Exemplar der kurz gefaßten Regeln zur Conservierung von Altertümern und macht aufmerksam auf das durch Erlaß des Herrn Ministers vom 18. Mai empfohlene „Merkbuch, Altertümer aufzugraben und aufzubewahren."

4. Vom 15. Juni. Königl. Provinzial-Schul-Kollegium verlangt Anzeige, welchen Programmen der Anstalt seit 1881 wissenschaftliche Abhandlungen beigelegt worden sind.

5. Vom 22. Juni. Königl. Provinzial-Schul-Kollegium übersendet Erlaß des Herrn Ministers vom 19. Juni, welcher die Gedächtnisfeier für weiland Sr. Majestät, den in Gott ruhenden Kaiser und König Friedrich auf den 30. Juni festsetzt.

6. Vom 7. August. Provinzial-Schul-Kollegium übersendet Erlaß des Herrn Ministers vom 23. Juli. „Sr. Majestät der Kaiser und König haben durch Allerhöchsten Erlaß vom 9. Juli d. J. zu bestimmen geruht, daß in sämtlichen Schulen der Monarchie die Geburts- und Todestage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich fortan als vaterländische Gedenk- und Erinnerungstage begangen werden." Die Schule wird die den verklärten Herrschern geweihten Tage mit einer Stunde einleiten und beschließen, durch welche die Gemüter der zusammengehörenden Schuljugend in Gottesfurcht gesammelt und in der Betrachtung der Thaten und Tugenden Wilhelm I. und Kaiser Friedrichs erhoben und mit dankbarer und treuer Gesinnung gegen König und Vaterland erfüllt werden.

7. Vom 26. August. Provinzial-Schul-Kollegium übersendet die Schrift „Neue Aktenstücke zum Regierungsantritt Kaiser Wilhelm II. als Geschenk des Herrn Ministers für einen reiferen Schüler. Durch Beschluß der Lehrer-Konferenz wurde diese Schrift bei der Sedan-Feier dem Realgymnasial-Primaner Adolf Schuchart eingehändigt.

8. Vom 28. Dezember. Königl. Provinzial-Schul-Kollegium übersendet die Ferien-Ordnung für das Jahr 1889; hiernach finden zu Ostern vom 4.—24. April, im Herbst vom 15. August bis 18. September, zu Weihnachten vom 22. Dezember bis 6. Januar Ferien statt.

9. Vom 12. Januar. Königl. Provinzial-Schul-Kollegium übersendet Erlaß des Herrn Ministers vom 30. Dezember v. J., durch welchen der ordentliche Lehrer Dr. Weber zum Oberlehrer ernannt und dem ordentlichen Lehrer K. Welpmann der Titel „Oberlehrer" verliehen wird.

III. Chronik des verflossenen Schuljahres.

1. Die Anstalt bestand auch in diesem Jahre aus 14 getrennten Klassen.

2. Am Schlusse des vorhergehenden Schuljahres trat der ordentliche Lehrer, Zeichenlehrer H. Jost aus dem Lehrer-Kollegium aus, weil seine körperlichen Zustände ihm ferneres Verbleiben im Amte unmöglich machten. Seit Gründung der Anstalt, seit Ostern 1858, hatte er mit Pflichttreue und Erfolg

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

an ihr gewirkt. Leider ist unser Wunsch, daß dieser treue Lehrer sich noch lange der wohlverdienten Ruhe erfreuen möge, nicht in Erfüllung gegangen; bereits am 11. März d. J. erlöste ihn der Tod von seinen Leiden, und Lehrer und Schüler geleiteten ihn am 14. d. M. zur letzten Ruhestätte. Die Anstalt, welcher er 30 Jahre lang angehört hat, wird seiner stets in Dankbarkeit und Liebe gedenken.

3. Die durch Pensionierung des bisherigen Zeichenlehrers Heinr. Jost erledigte ordentliche Lehrerstelle wurde dem akademisch gebildeten Zeichenlehrer Oscar Lauterbach, welcher seit dem 15. Juni 1887 v. J. den Zeichen-Unterricht als Stellvertreter des erkrankten Lehrers Jost erteilt hatte, am 1. Oktober v. J. definitiv übertragen.

4. Beim Beginn des Schuljahres wurde dem bisherigen wissenschaftlichen Hülfslehrer Herm. Vespermann eine ordentliche Lehrerstelle, die durch das Ausscheiden des wissenschaftlichen Hülfslehrers Craemer erledigte wissenschaftliche Hülfslehrerstelle dem Schulamts-Kandidaten Fr. Halverscheid, welcher bereits diese Stelle seit Herbst 1887 kommissarisch verwaltet hatte, und die durch den Austritt des erkrankten Lehrers Wilmers erledigte wissenschaftliche Hülfslehrerstelle dem Schulamts-Kandidaten Dr. Banning, welcher bereits ein Semester an der Anstalt thätig gewesen war, übertragen. Unser lieber Kollege Wilmers ist bereis am 18. September v. J. durch einen sanften Tod in Lengerich von seinen Leiden erlöst worden.

5. Referent, welchem vom Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium ein 4wöchentlicher Urlaub zur Wiederherstellung seiner Gesundheit erteilt war, mußte vom 18. Juni bis 18. Juli die Heilquellen in Homburg vor der Höhe gebrauchen. Mit größter Bereitwilligkeit übernahmen die Kollegen während dieser Zeit die erforderliche Vertretung.

6. Am 30. Juni v. J. fand in der angemessen ausgeschmückten Aula eine Gedenkfeier für Se. Majestät, weiland Kaiser und König Friedrich III. statt. An passende Choräle und Vorträge der Schüler schloß sich die vom Oberlehrer Prof. Dr. Schmidt gehaltene Gedächtnisrede.

7. Am 15. August fand die feierliche Entlassung der Abiturienten des Gymnasiums durch den Referenten statt.

8. Am ersten Tage des Winter-Semesters wurde in der Aula der Anstalt eine patriotische Feier zur Erinnerung an den letzten glorreichen Krieg gegen Frankreich und besonders an den Tag von Sedan veranstaltet. Die Schüler trugen patriotische Lieder und Gedichte und der Real-Primaner Adolf Schuchart eine patriotische Rede vor. Die Festrede hielt der wissenschaftliche Hülfslehrer Henrici.

9. Am 8. Oktober trat der Kandidat des höheren Schulamts Dr. Friedr. Schemann ein, um das vorschriftsmäßige Probejahr abzuhalten. Es gereicht uns zur besonderen Freude, diesen jungen Mann nun an derselben Anstalt als Lehrer wirken zu sehen, welcher er früher als Schüler angehört hat.

10. Am 18. Oktober fand in der Aula vor Beginn des Unterrichts eine Gedenkfeier für Se. Majestät, weiland Kaiser und König Friedrich III. statt. Die Gedächtnisrede hielt Referent.

11. Die noch unbesetzte Oberlehrerstelle wurde vom 1. Januar v. J. dem bisherigen ordentlichen Lehrer Dr. Weber übertragen und gleichzeitig dem ordentlichen Lehrer K. Welpmann der Titel Oberlehrer erteilt.

12. Am 26. Januar fand in der festlich geschmückten Aula die Feier des Geburtstages Se. Majestät, des Kaisers und Königs Wilhelm II. statt. Die Festrede hielt Referent.

13. Am 9. März fand in der Aula vor Beginn des Unterrichtes eine Gedenkfeier für Se. Majestät, weiland Kaiser und König Wilhelm I. statt. Die Gedächtnisrede hielt Referent.

14. Am 22. März fand in der Aula eine Gedenkfeier für Se. Majestät, weiland Kaiser und König Wilhelm I. statt. Die Gedächtnisrede hielt Referent, welcher zugleich auch die Abiturienten des Realgymnasiums und des Gymnasiums entließ. Der Gymnasial-Abiturient Gustav Schürmann hielt im Namen aller Abiturienten die Abschiedsrede.

15. Das Schuljahr begann am 18. April v. J. und wird am 3. April d. J. mit Austeilung der Censuren geschlossen werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1888/89

	A. Realgymnasium.						B. Gymnasium.									Summa.
	I. O.	II. I.	II. O.	II. II.	III. O.	III. II.	I. O.	I. I.	II. O.	II. II.	III. O.	III. II.	IV. a.	IV. b.	V.	VI.	
1. Bestand am 1. Februar 1888.	4	3	8	41	24	26	8	14	14	30	26	31	46		43	39	357
2. Abgang bis zum Schlusse des Schulj. 87/88	4	2	1	25	2	1	6	3	3	9	1	5	3		4	3	72
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	1	7	11	20	25	28	7	6	14	17	23	12	33		35	—	239
3b. „ „ Aufnahme „ „	—	—	—	8	11	1	—	—	—	—	2	—	—		3	56	81
4. Frequenz am Anfange des Schulj. 87/88.	1	7	11	33	38	29	9	10	19	24	33	15	36		44	57	366
5. Zugang im Sommerhalbjahre	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—		1	—	2
6. Abgang „ „	—	2	—	4	—	—	3	—	2	4	—	—	1		—	1	17
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—		—	—	3
7b. „ „ Aufnahme „ „	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—		—	—	3
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbj.	1	5	12	29	38	31	9	8	17	20	33	15	35		45	56	354
9. Zugang im Winterhalbjahre	—	1	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—		1	—	5
10. Abgang „ „	—	—	1	—	2	1	—	—	—	—	—	1	—		—	—	5
11. Frequenz am 1. Februar 1889	1	6	11	31	36	30	9	8	18	20	33	14	35		46	56	354
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1889	17,7	18,3	17,5	15,1	15,5	14,0	19,5	19	16,8	16,0	15,2	13,9	12,7		11,8	10,7	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realgymnasium, IV, V, VI.							B. Gymnasium.						
	Evg.	Kath.	Diff.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diff.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres	226	22	1	7	173	83	—	94	13	—	3	68	42	—
2. „ „ „ Winterhalbjahres	226	20	1	5	171	81	—	86	13	—	3	63	39	—
3. Am 1. Februar 1889	225	21	1	5	172	80	—	86	13	—	3	64	38	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1888 53 Schüler, Herbst 8 Schüler; von diesen sind zu einem praktischen Berufe abgegangen 36 Schüler.

C. Abiturientenprüfung.

1. Realgymnasium.

Unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Rothfuchs wurde am 1. März d. Js. geprüft und bestand die Prüfung:

Adolf Schuchart, geb. den 20. Juni 1871, Sohn des Hütten-Direktors Schuchart zu Wetter. Er gehörte der Anstalt 5 Jahre an und will sich dem Studium der Technik widmen.

2. Gymnasium.

1. Am 9. August v. Js. wurden unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrates Dr. Rothfuchs geprüft und bestanden die Prüfung;

Rudolf Berbecker, geb. den 12. April 1865, evangel., Sohn des verstorbenen Rentners Berbecker zu Dortmund.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wilh. Lürding, geb. den 22. März 1870, evangel., Sohn des Hütten-Direktors Lürding zu Hohenlimburg.

Adolf Polscher, geb. den 21. Juli 1868, evangel., Sohn des verstorbenen Fabrikbesitzers Polscher zu Hagen.

Berbecker und Lürding gehörten 4½, Polscher 10 Jahre der Anstalt an. Berbecker will sich dem Studium der Technik, die beiden andern dem der Rechtswissenschaft widmen.

2. Am 28. Februar d. Js., wurden unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Rothfuchs geprüft und bestanden die Prüfung:

Otto Aufermann, geb. den 31. Oktober 1869, evangel., Sohn des Bäckermeisters Aufermann zu Bommern bei Witten.

Wilh. Bartels, geb. den 27. Juni 1870, evangel., Sohn des Baurats Bartels zu Hagen.

Carl Danz, geb. den 25. Dezember 1866, evangel., Sohn des Oberlehrers Prof. Danz zu Iserlohn.

Herm. Schütz, geb. den 28. Juli 1870, evangel., Sohn des Kaufmanns Schütz zu Steveling bei Volmarstein.

Gustav Schürmann, geb. den 14. April 1870, evangel., Sohn des Eisenbahn-Büreau-Assistenten Schürmann zu Hagen.

Friedrich Schulte, geb. den 7. Dezember 1869, evangel., Sohn des Landwirts Schulte zu Garenfeld.

Paul Schulte, geb. den 8. Novbr. 1870, evangel., Sohn des Pastors Schulte in Zurstraße.

Wilh. Boswinckel, geb. den 8. Aug. 1869 evangel., Sohn des Kaufmanns Boswinckel zu Hagen.

Paul Wilmsmann, geb. den 28. Dezbr. 1868, evangel., Sohn des Ingenieurs Wilmsmann zu Hagen.

Dem Herm Schütz und Friedr. Schulte wurde die mündliche Prüfung erlassen.

Bartels, Schürmann, Boswinckel und Wilmsmann gehörten seit Ostern 1879, Aufermann, Schütz, Friedr. Schulte seit Ostern 1884, Danz und Paul Schulte seit Ostern 1885 der Anstalt an.

Boswinckel will Kaufmann werden; Aufermann, Danz und Paul Schulte wollen Medicin; Schütz, Schürmann und Friedr. Schulte Theologie; Bartels das Baufach und Wilmsmann die Rechte studieren.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Lehrer-Bibliothek. Aus den etatsmäßigen Fonds wurden angeschafft als Fortsetzung: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung, Ersch und Gruber Encyclopädie der Wissenschaften, Zarncke literarisches Centralblatt, Fleckeisen und Masius neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, Herrig Archiv für das Studium der neueren Sprachen, Petermann geographische Mitteilungen, Poggendorff Annalen der Physik und Chemie, Wiedemann Beiblätter zu den Annalen der Physik und Chemie, Strack Centralorgan für die Interessen des Realschulwesens, Bartsch Germania, Lyon Zeitschrift für deutschen Unterricht, Crecelius und Harleß Zeitschrift des bergischen Geschichtsvereins, Tibus und Martens Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde, Müller politische Geschichte der Gegenwart, Schultheß Europäischer Geschichtskalender, Suphan Herders Werke, Flathe, Hertzberg, Justi ꝛc. allgemeine Weltgeschichte, Roscher Lexikon der griechischen und römischen Mythologie, Frick und Meier Lehrproben und Lehrgänge, Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, Jahresberichte der Geschichtswissenschaft, Jahresberichte der Naturwissenschaft, Hoffmann Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, Giesebrecht Geschichte der deutschen Kaiserzeit, Schmid die älteste Geschichte der Hohenzollern, Westfälisches Urkundenbuch, statistisches Jahrbuch der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

höheren Schulen, Frick aus deutschen Lehrbüchern, Kluge etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache, Iwan Müller Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft, Herzog Ernst von Sachsen aus meinem Leben und aus meiner Zeit. Ferner: Magnus analytische Geometrie, Naturwissenschaftliche Elementarbücher, Engelhardt die lateinische Conjugation, v. Eicken Geschichte und System der mittelalterlichen Weltanschauung, Meyer Aufsatzregeln für die oberen Klassen höherer Schulen, Liebrecht topograpisch-statistische Beschreibung des Regierungsbezirks Arnsberg, Lachmann Betrachtungen über Homers Ilias, Rethwisch Jahresberichte über das höhere Schulwesen, Tegge Studium zur lateinischen Synonymik, Lohmeyer Beiträge zur Etymologie deutscher Flußnamen, Stegmann lateinische Schulgrammatik, Nauß ansteckende Krankheiten in der Schule, Höhlbaum Mitteilungen aus dem Stadtarchiv von Köln, Müller Flora der Blütenpflanzen des bergischen Landes, Fresenius Anleitung zur qualitativen Analyse, Frohberger ausgewählte Reden des Lysias, Blaß die attische Beredtsamkeit, Webster complet Dictionary, new edition, Kohlrausch Leitfaden der praktischen Physik, Planck das Prinzip der Erhaltung der Energie, Mantegazza Geschlechtsverhältnisse der Menschen, Schneider Kaiser Wilhelm, Athenaeus ed. Schweighäuser, Baiter und Sauppe oratores Attici, Münch vermischte Aufsätze über Unterrichtsziel und Unterrichtskunst, Rindfleisch Feldbriefe, Fix Geschichte der Staaten des Deutschen Reiches, Göthes Werke, herausgegeben im Auftrage der Großherzogin Sophie von Sachsen I. Vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium wurden übersandt: Curtius Rede bei der Trauerfeier zum Gedächtnis des Kaisers Wilhem I., Schwendener über Richtungen und Ziele der mikroskopisch-botanischen Forschung. Geschenkt wurde von Herrn Gustav Butz die Hagener Zeitung 1888.

2. Schüler-Bibliothek. Angeschafft wurde als Fortsetzung: Hoffmann Deutscher Jugendfreund. Ferner: Volz Stanley's Reise durch den dunklen Weltteil, Cauer Deutsches Lesebuch für Prima, Marshall Spaziergänge eines Naturforschers, Neumann-Strela vom alten Fritz, Hahn Wilhelm, der erste Kaiser des neuen deutschen Reiches, Wagner das Buch der Natur, Pape vom alten zum neuen Reich, Pflug Leopold von Anhalt-Dessau, Schmidt Königin Luise, Wägner nordisch-germanische Götter und Helden, Weyergang Theodor Körner und sein Vaterhaus, Fränkel die schönsten Lustspiele der Griechen und Römer, Genée Hans Sachs, Therese Dahn Kaiser Karl und seine Paladine, Marshall die Tiefsee und ihr Leben, Bädeker Alfred Krupp, Erler deutsche Geschichte.

3. Für die physikalische Sammlung wurde angeschafft: ein Differentialthermometer nach Leché, eine Tauchbatterie; mehrere größere Apparate wurden repariert.

4. Das Inventar des chemischen Laboratorims wurde durch Anschaffung kleinerer Geräte ergänzt; außerdem kam von größeren Apparaten hinzu: ein Gasentwickelungsapparat nach Norblad.

5. Der naturhistorischen Sammlung schenkten: Herr Dr. Mayweg ein Fasanenpaar, die Schüler: Heimhardt (IIIb real.) eine Krähe (ausgestopft) und eine Rehkrone, Barkow (V) Kalkspathstalaktiten, Ahlemann (V) eine Bärenkralle. Angekauft wurde ein Affenskelet.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Der Stahlberg'sche Lehrer-Witwen- und Waisenfonds beträgt 18,378 Mark. Er erhielt an Geschenken von den Abiturienten Max Wolfslast 10 M., Walther Rüggeberg 15 M., August Dielmann 15 M., Emil Schulte 10 M., Ludwig v. Hymmen 50 M., Adolf Polscher 60 M., Wilhelm Lürding 50 M., von den Primanern Ernst Kettler 10 M., Otto Nicolaus 5 M., von den Secundanern Eduard Büsgen 10 M., Eugen Lohmann 20 M., Ernst Schläper 7 M., Paul Reinecke 10 M., Max Rosenberg 20 M., Otto Weinberg 4 M., Ernst von der Heyde 5 M., Wilhelm Heuser 5 M., Hans Krahe 5 M., Gustav Stahlschmidt 6 M., Paul Ziegenhirt 10 M., Karl Dörken 15 M., Alfred Stamm 5 M., Albert Osmerg 10 M., Eduard Lühl 15 M., Otto Kötter 10 M., Herm. Schaberg 10 M., August Fröhling 5 M., Gustav Bilsten 6 M., Kaspar Knipping 5 M., Hermann Trimpop 10 M., Albrecht Hochstrate 5 M., Hugo Wilmsmann 30 M., Ernst Schulte 10 M., Gustav Gerling 10 M., August Bergerhoff 5 M., Eduard Consbruch 20 M., Paul Dörken 15 M., Hermann Löwenstein 10 M., Julius Rosenberg 5 M., August Schenkmann 5 M.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf